



HASIT 653

Kalkzementputz Rapid

Anwendungsbereiche: Beschleunigter, früh mit Fliesen belegbarer Grund- und Filzputz auf genormtem Mauerwerk und auf Beton im Innen- und Außenbereich, z.B. für Kalksandsteine, Fassaden, Kellerwände innen, Garagen, gewerbliche Räume, Feuchträume, Treppenhäuser usw.
HASIT 653 Kalk-Zementputz Rapid nicht ungeschützt im Sockelbereich verwenden!
Im Außenbereich nicht auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wie z.B. Leichtziegel oder Porenbeton verwenden.
Nicht auf feuchte- oder salzbelasteten Untergründen einsetzen.

Eigenschaften: Sicher, einfach und schnell
Rein mineralisch
Für fein gefilzte Oberflächen
Zügiger Baufortschritt durch hohe Flächenleistung.
Spannungsarm und schnell abbindend
Für perfekte Oberflächen in kurzer Zeit

Verarbeitung:



Technische Daten:		
Art.-Nr.	2000556498	2000147811
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	30 kg/EH	1.000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Körnung	0,0 - 0,8 mm	
Literergiebigkeit	32 ltr./EH	ca. 750 ltr./EH
Verbrauch	ca. 1,2 kg/m ² /mm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,5 ltr./EH	ca. 250 ltr./to
Mindestputzdicke	10 mm	
Trockenrohdichte (EN 1015-10)	ca. 1.350 kg/m ³	
Druckfestigkeit (28 d)	≥ 2,5 N/mm ² (EN 1015-11)	
Brandverhalten	A1	
MG (EN 998-1)	GP CS II W1	
MG (ehem. DIN V 18550)	PII	

Materialbasis:

- Weisskalkhydrat
- Zement
- hochwertiger Kalkbrechsand

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während drei Tagen, vor Frost schützen.



HASIT 653

Kalkzementputz Rapid

Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäss hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschliessen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein. Bei allen Putzträgern und Sonderbaustoffen (z.B. HWL-Platten, Rollokästen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.</p>
Untergrund- Vorbereitung:	<p>Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schliessen von Schlitzen, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Nicht gleichmässig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen HASIT 610 Vorspritzmörtel. An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel des Grundputzes (frisch-in-frisch) einzulegen. Bei der Verwendung von Putzprofilen ist das Merkblatt für die "Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich" des europäischen Fachverbandes der Profilversteller zu beachten. Für das Setzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen empfehlen wir HASIT 500 Fixit Ansetzmörtel (keinesfalls gipshaltige Ansetzmörtel verwenden!). Beton mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln (Zahnpachtelung). Bei schwach saugenden Untergründen (z.B. Betonsteine, Liaporsteine) empfiehlt es sich eine Grundierschicht mit dem HASIT Putz ca. 5-7 mm aufzutragen, zuzuziehen, mit dem Putzkamm aufzurauen und mind. 48 Std. abtrocknen zu lassen. Nochmals ca. 7 mm auftragen und entsprechend als Filzputz oder Grundputz weiterverarbeiten, siehe „Verarbeitung“.</p>
Zubereitung:	<p>Bei „Handverarbeitung“ einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.</p>



HASIT 653

Kalkzementputz Rapid

HASIT
Natürlich besser bauen

Verarbeitung:

Das Produkt kann mit den üblichen Feinputzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei „Handverarbeitung“ angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen.

Bei „Maschinenverarbeitung“ mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.

Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen, oder mit dem Rabbot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen.

Über Stößen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten etc. Unterputzgewebe mit 20 cm Stoßüberlappung, sowie diagonal von allen Öffnungsecken Gewebeeckpfeile oder ca. 30 x 50 cm große Gewebestreifen direkt vom Eck beginnend, oberflächennah einbetten. Gemäß Verbandsrichtlinien soll das Armiergewebe auf den Untergrund mit einem Klebemörtel aufgetragen und aufgeraut werden. Bei Mischmauerwerk und kritischen Gebäudegeometrien, auf Wetterseiten, bei größeren Putzdicken, für gefilzte und verbürstete Oberflächen oder Strukturputze unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) wird nach Putztrocknung eine vollflächige Gewebearmierung empfohlen. Gemäß Verbandsrichtlinien wird generell eine vollflächige Gewebearmierung auf den trockenen Unterputz empfohlen.

Frishmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.

Während des Abbindens - insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten - ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Standzeit des Unterputzes vor Endbeschichtung: 0,5 Tag pro mm Putzdicke.

Nicht mit anderen Materialien vermischen.

Die mittlere Dicke von Putzsystemen, die allgemeinen Anforderungen genügen, muss laut Norm innen 15 mm betragen. Der Putz darf in einer Lage nicht mehr als 15 mm dick sein. Bei höheren Auftragsstärken muss mehrschichtig gearbeitet werden. Mindestschichtdicke: 10 mm.

Als Filzputz ca. 5 mm dick vorspritzen, zuziehen und nach dem ersten Ansteifen des Putzes mit der gleichen Mörtelkonsistenz nass-in-nass nochmals ca. 7 mm dick auftragen, abziehen und mit einem Gitterrabbot aufrauen. Nach ca. 1,5 Std. wird der Putz ca. 2 mm dick überzogen und mit einem groben Schwammbrett aufgeschlämmt und mit einem weichen Schwammbrett gefilzt.

Als Grundputz ca. 5 mm dick vorspritzen, zuziehen und nach dem ersten Ansteifen des Putzes mit der gleichen Mörtelkonsistenz nass-in-nass, nochmals max. 10 mm dick auftragen, abziehen und mit einem Gitterrabbot aufrauen.

Bei zu verfließenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden.

Längere Arbeitsunterbrechungen über 15 Minuten unbedingt vermeiden! Zuvor müssen Putzmaschine und Schlauch leergefahren und gereinigt werden.

Verarbeitungszeit je nach Untergrund und Temperatur bis zu ca. 200 Minuten.

Insbesondere bei Beheizung ist zur Verbesserung der Austrocknungsbedingungen für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Beschichtungen auf Dispersions- oder Gipsbasis, ebenso Fliesen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Unterputzes - frühestens aber nach 4 Wochen - aufgebracht werden.

Mehrschichtiges Verarbeiten in Schichtstärken von mindestens 5mm erhöht die Sicherheit und Gleichmäßigkeit der Putzflächen.

Qualitätssicherung:

Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. fortlaufend überwacht.

Lagerung:

Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

Lagerfähigkeit: mind. 3 Monate. Bei Lagerung über 3 Monate kann die beschleunigende Wirkung und die Geschwindigkeit der Festigkeitsentwicklung nachlassen.